

Schenkel

## Der Deutsche Juristentag 1933

Die kumulative Selbstmobilisierung der juristischen Professionselite in der Formierungsphase des NS-Regimes

Silvan Schenkel untersucht mit dem Deutschen Juristentag 1933 in Leipzig ein zentrales Ereignis für die Konstitution der juristischen Professionselite in der NS-Zeit. Seit 1860 waren die Juristentage der zentrale wissenschaftliche Kongress für Juristen. Der Parteijurist Hans Frank okkupierte den traditionellen "Deutschen Juristentag" und verwandelte die Tagung in ein propagandistisches Forum für die Rechtserneuerung nach dem Leitprinzip "Durch Nationalsozialismus dem deutschen Volk das deutsche Recht". Ausgehend von den polykratischen Strukturen analysiert der Autor die Reden, den Tagungsverlauf sowie die Wirkungsgeschichte des Juristentages 1933. Deutlich wird dabei, wie dieser Tagung die Schlüsselrolle für die Formierung jener Juristenmilieus zukam, die in den folgenden Jahren das juristische System zu einem effektiven und aus Sicht vieler Deutscher legitimierenden Teil der NS-Herrschaft machten.

Cover

**89,00 €**

83,18 € (zzgl. MwSt.)

*sofort versandfertig, Lieferzeit: 1-3  
Werktage*

**Artikelnummer:** 9783161620751

**Medium:** Buch

**ISBN:** 978-3-16-162075-1

**Verlag:** Mohr Siebeck

**Erscheinungstermin:** 14.06.2023

**Sprache(n):** Deutsch

**Auflage:** 1. Auflage 2023

**Serie:** Beiträge zur Rechtsgeschichte  
des 20. Jahrhunderts

**Produktform:** Kartoniert

**Gewicht:** 519 g

**Seiten:** 330

**Format (B x H):** 157 x 236 mm

